

Gepplanter Ausbau der Boxdorfer Hauptstraße zwischen Paul-Löbe-Straße und Erlanger Straße mit Teilausbau der Fritz-Erler-Straße

hier: Bürgergespräch am 04.04.2006 im Amtsgebäude Bauhof 9, Nürnberg

- I. Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 30.05.1990 ist vor Beschlussfassung von Straßenplänen, die KAG-Beiträge auslösen, eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Das Bauverwaltungsamt hat zu o.g. Bürgergespräch die Grundstückseigentümer schriftlich unter Angabe der sie voraussichtlich treffenden KAG-Beiträge eingeladen. Die übrigen Anwohner wurden vom Tiefbauamt durch Postwurfsendung vom Veranstaltungstermin informiert. Der Einladung folgten ca. 100 Anlieger.

Die Boxdorfer Hauptstraße wurde vor der Eingemeindung 1972 ausgebaut. Die Straße war auf Grund ihres Alters und der Verkehrsbelastung bereits vor Durchführung der Kanalbauarbeiten im letzten Jahr schadhaft. Es sind durchgängig Flickstellen und Risse entlang der Rinnen vorhanden. Der Fahrbahnaufbau entspricht nicht mehr dem Regelaufbau, die Schottertragschicht fehlt, die bituminöse Tragschicht ist mit 5,5 cm unterdimensioniert. Ebenso sind die bituminös befestigten Gehwege insbesondere auf der Südseite in einem schlechten Zustand. Parkplätze sind rar, es wird auf der Nordseite halb auf dem Gehweg und halb auf der Fahrbahn geparkt. Auf der Südseite befindet sich eine schadhafte Parkbucht in Höhe Hs.Nr. 10. Die Randsteine sind weitgehend verdrückt und beschädigt. Die Lebenszeit der Straßenbeleuchtung ist mit über 30 Jahren abgelaufen, die Leuchten sind verschlissen und müssen ausgewechselt werden.

Die Boxdorfer Hauptstraße ist als Haupterschließungsstraße eingestuft. Nicht umgelegt auf die Anlieger werden die Wiederherstellungskosten für die Kanalaufgrabung.

Die Gesamtkosten betragen	ca. 530.000,-- €
./. Anteil Kanalbau	ca. 180.000,-- €
ergibt beitragsfähige Kosten in Höhe von	ca. 350.000,-- €
davon werden auf die Anlieger umgelegt	ca. 194.000,-- €
die Stadt Nürnberg trägt	ca. 156.000,-- €

Bauzeit: Herbst 2006 bis Frühjahr 2007.

Die dörflichen Strukturen Boxdorfs sind auch nach der Eingemeindung erhalten geblieben, im gesamten Bereich sind Dorfstraßen vorhanden. Ziel der Planung ist es, mit geringfügigen Veränderungen der Straße den fließenden und ruhenden Verkehr zu ordnen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Da seitens der Anwohner immer wieder die Nichteinhaltung der Tempo 30-Regelung beklagt wird, sieht die Planung zur Unterstützung den Einbau bzw. die Abmarkierung von insgesamt 4 Engstellen vor.

- Gegenüber der Bushaltestelle östlich der Paul-Löbe-Straße wird die Fahrbahn der Boxdorfer Hauptstraße durch das Aufbringen einer Parkmarkierung eingeengt. Die bereits vorhandene Parkbucht Richtung Osten bleibt bestehen.
- Östlich der Einmündung der Fritz-Erler-Straße wird die Fahrbahnbreite der Boxdorfer Hauptstraße durch den Einbau eines Längsparkstreifens auf 4 m verschmälert.
- Die Engstelle an der Hugo-Haase-Straße wird abmarkiert, die Fahrzeuge können am nördlichen Fahrbahnrand parken.
- Die Engstelle an der Otto-Wels-Straße wird baulich ausgeführt, der restliche Abschnitt bis zur Erlanger Straße bleibt unverändert.

Die Engstellen werden so gestaltet, dass landwirtschaftliche Fahrzeuge problemlos durchfahren können. Zudem soll die Kreuzung Boxdorfer Hauptstraße / Steinacher Straße / Erich-Ollenhauer-Straße umgestaltet werden. Die Fahrbahn wird parallel zur Grundstücksgrenze durchgezogen und Parkflächen werden angelegt. Die asphaltierten Gehwege erhalten eine Befestigung mit Plattenbelag.